



Niederuzwil, 11. November 2011

SFS-Einzel-Schweizermeisterschaft Boccia vom Samstag, 29. Oktober 2011
Organisator: Boccia-Club Bühler AG Uzwil

Dominanter BC Broroga beschert Ostschweizern den Sieg



Am 29. Oktober 2011 kämpften die stärksten Boccia-Einzelspieler um den SFS-Schweizermeistertitel in den Ostschweizer Bocciahallen. Das Turnier wurde pünktlich um 9.00 Uhr in den Zweibahnhallen von Niederuzwil, St.Gallen, Rorschach, Rorschacherberg, Arbon und in der Vierbahnenhalle von Winterthur mit spannend verlaufenen und teilweise hart umkämpften Qualifikationspartien gestartet. Aus den Vierergruppen überstanden nur die Gruppensieger die Startrunde, ehe sich diese untereinander den Hallenmeister ausmachten.

Von den Spitzenrangierten aus den Jahren 2009 und 2010 gelang lediglich Avni MALOKU vom BC Novartis Basel der Durchbruch in die Endrunde.

Ab den Viertelfinals, welche ab 14.00 Uhr in der Bocciahalle in Niederuzwil ausgetragen wurden, war die Spannung kaum mehr zu toppen. Allzumal von den auswärtigen Regionalverbänden nebst dem Vertreter von Novartis Basel nur noch Settimio CIPOLLA vom BC Bassersdorf einen Ostschweizer Sieg verhindern konnten. Der Vertreter des BC Alcan Rorschach – Nicola LADALARDO – wehrte sich mit allen Mitteln, musste aber dem routinierteren und clevereren Basler den Vortritt lassen. Somit stand dem Novartis-Spieler die Wiederholung des Einzugs ins Finale weit offen. Der erste von vier Broroga-Viertelfinalisten – Salvatore TOMASELLI – wurde seiner Favoritenrolle vollends gerecht und gab dem Bassersdorfer Settimio CIPOLLA nicht den Hauch einer Chance. Hingegen setzte es für den 2. St.Galler – Alderino CARPINETI – eine knappe Niederlage gegen Dieter ILL vom BC Hard (Österreich) ab. Im reinen Duell der Broroga-Spieler Sandro SCURA und Simone DONATO blieb ersterer chancenlos und musste das bessere Ende dem Routinier überlassen.



Ohne Schiedsrichter geht nichts. Im Einsatz die Vorstandsmitglieder **Antonio MEDAU** (links) und **Domenico PARENTE**



In der Zwischenzeit konnten die Organisatoren auch Prominenz unter den Zuschauern ausmachen. Nebst dem Schweizer Spartenpräsidenten Boccia, dem Ostschweizer Spartenpräsidenten Kegeln, dem Regionalpräsidenten Ostschweiz verfolgte auch Herr **Werner WALSER** (Gemeindepäsident Uzwil) das spannende und interessante Geschehen auf den Bahnen.



Nicola LADALARDO vom BC Alcan Rorschach traf nun im Viertelfinale auf den Vorjahresfinalisten Avni MALOKU. Gegen diesen abgebrühten und routinierten Basler zog der Ostschweizer den Kürzeren und musste ihm in Richtung Finaleinzug den Vortritt lassen. In der zweiten Partie liess der Favorit – Salvatore TOMASELLI – dem zweiten noch übrig gebliebenen „Ausser-regionalem“ – Settimio CIPOLLA vom BC Bassersdorf – nicht den Hauch einer Chance. Im reinen Ostschweizer Viertelfinale zwischen Alderino CARPINETI (BC Broroga) und Dieter ILL (BC Hard) schenken sich beide nichts. Nach zähem Ringen behielt der Österreicher knapp die Oberhand. Den Abschluss dieser Serie bildete ein echtes „Broroga-Duell“ zwischen Sandro SCURA und Simone DONATO. Hier konnte DONATO wegen seines Trainingsvorsprung auf diesen Bahnen leicht profitieren und seinen Klubkameraden überflügeln.

Im ersten Halbfinale leistete Avni MALOKU (Novartis Basel) etwas Widerstand, denn er strebte die Wiederholung seines Finaleinzuges des Vorjahres an. Doch gegen den an diesem Tag gross aufspielenden Salvatore TOMASELLI (Broroga SG) gab es auch für ihn nichts zu holen. In der zweiten Begegnung blieb auch Dieter ILL vom BC Hard gegen Simone DONATO chancenlos und konnte seinem Kontrahenten nur zum Einzug ins reine „Broroga“-Finale gratulieren.

In einem an Spannung, Technik und Taktik kaum zu überbietenden Endspiel boten die beiden Finalisten Sport der Spitzenklasse. Präzision beim Setzen der Kugeln, punktgenaue Würfe und taktisches Verschieben der gesetzten „Bälle“ sorgten für Beifallbezeugungen in regelmässigen Abständen. Auch eine zwischenzeitliche 11:4-Führung durch TOMASELLI liess die Spannung nicht abbrechen. Denn DONATO setzte nach wie vor exzellent, und plötzlich zeigte der Führende Nerven, verfehlte das Ziel mit seinen Würfeln und musste seinen Kontrahenten sukzessive aufholen lassen. In der Endphase stand ihm gar das Glück beiseite, als eine Millimeter-Entscheidung nicht das Ende, sondern nur den Ausgleich zum 11:11 bedeutete. Dieser letzte Durchgang hatte es aber in sich. Beide Spieler platzierten ihre Kugeln nahe an den Pallino, wobei DONATO nach Abgabe seines letzten Balles um wenige Millimeter auf Zielkurs stand. Mit einem scharf und präzis platzierten Wurf eliminierte TOMASELLI diese Kugel, liess alles andere liegen.



**Schweizer Meister 2011 Salvatore TOMASELLI (links)
und Vize Schweizermeister 2011 Simone DONATO**

Damit gewann er das Spiel, das Turnier und somit den Schweizermeistertitel 2011. Herzliche Gratulation dem Sieger und den Finalisten für die ausgezeichneten, sportlich anspruchsvollen und fairen Auftritte.

Für die tadellose Organisation und reibungslos verlaufene Abwicklung dieser Veranstaltung ist dem engagierten Stab des BC Bühler Uzwil – unter Leitung von Arturo Nascimento, sowie seiner Tochter Valeria – zu gratulieren und der herzliche Dank auszusprechen.



Siegerfoto der SFS-Schweizermeisterschaft Einzel vom 29. Oktober 2011



Schweizermeisterschaft Einzel 2011 (hinten von links):

Sandro SCURA, BC Broroga SG (5. R.); Salvatore TOMASELLI, BC Broroga (1. R. und Schweizermeister 2011); Simone DONATO, BC Broroga (2. R. und Vizemeister 2011); Avni MALOKU, BC Novartis Basel (3. R.).

Schweizermeisterschaft Einzel 2011 (vorne von links):

Nicola LADALARDO, BC Alcan Rorschach (5. R.); Settimio CIPOLLA, BC Bassersdorf (5. R.).

Schweizermeisterschaft Einzel 2011 (fehlen auf dem Foto):

Alderino CARPINETI, BC Broroga (5. R.); Dieter ILL, BC Hard (5. R.).

Horst Blaser



Bildgalerie

SFS-Einzel-Schweizermeisterschaft Boccia vom Samstag, 29. Oktober 2011, Uzwil





Ethik im Sport ist kein lautes Thema, dafür das wichtigste
Sport bringt Menschen zusammen.
Aus der ganzen Welt und jeden in seiner einmaligen Art.

Der Schweizer Sport hat ein klares Fundament

Die Ethik-Charta im Sport

... for the SPIRIT of SPORT ist der oberste Leitsatz für den Schweizer Sport. Wo immer er auftaucht, erinnert er daran, dass Sport vom Sportgeist lebt

... for the SPIRIT of SPORT fasst zusammen, was die Ethik-Charta des Schweizer Sports fordert. Ihre sieben Prinzipien für gesunden, respektvollen und fairen Sport sind eine Verpflichtung für alle im Sport

Die Ansprechpartner für Vereine und Sportorganisationen:

Judith Comrad
Swiss Olympic Association, Bern
judith.comrad@swissolympic.ch

Walter Mengiolen
Bundesamt für Sport, Mäglingen
waltermengiolen@bsp.admin.ch

... for the SPIRIT of SPORT setzen Swiss Olympic und das Bundesamt für Sport (BASPO) dort ein, wo Sportgeist sichtbar gelebt wird

www.spiritofsport.ch ist der zentrale Informationspunkt

Sport bedeutet Emotionen. Dazu gehören auch Respekt und Verantwortung, sich selber und andern gegenüber.



Gemeinsam für einen gesunden, respektvollen und fairen Sport

Die sieben Prinzipien der Ethik-Charta im Sport

- 1 Gleichbehandlung für alle!**
Nationalität, Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung, soziale Herkunft, religiöse und politische Ausrichtung führen nicht zu Benachteiligungen.
- 2 Sport und soziales Umfeld im Einklang!**
Die Anforderungen in Training und Wettkampf sind mit Ausbildung, Beruf und Familie vereinbar.
- 3 Förderung der Selbst- und Mitverantwortung!**
Sportlerinnen und Sportler werden an Entscheidungen, die sie betreffen, beteiligt.
- 4 Respektvolle Förderung statt Überforderung!**
Die Missnahmen zur Erreichung der sportlichen Ziele verletzen weder die physische noch die psychische Integrität der Sportlerinnen und Sportler.
- 5 Erziehung zu Fairness und Umweltverantwortung!**
Das Verhalten untereinander und gegenüber der Natur ist von Respekt geprägt.
- 6 Gegen Gewalt, Ausbeutung und sexuelle Übergriffe!**
Prävention erfolgt ohne falsche Tabus: Wachsen sein, sensibilisieren und konsequent eingreifen.
- 7 Absage an Doping und Suchtmittel**
Nachhaltig aufräumen und im Falle des Konsums sofort einschreiten.

www.spiritofsport.ch

... for the SPIRIT of SPORT